

Das Jahr 2017

Wie bereits in den letzten Jahren zeigten das Einbruchsgeschehen und die Diebstähle aus PKWs, dass hier überwiegend berufliche Täter unterwegs waren, also Täter, die damit ihren Lebensunterhalt „verdienen“. Die hohe Anzahl der Wohnungseinbrüche am Tage bei nur kurzer Abwesenheit der Bewohner und die Tatsache, dass die Täter dieses Jahr deutlich weniger im Versuchsstadium scheiterten, belegen das.

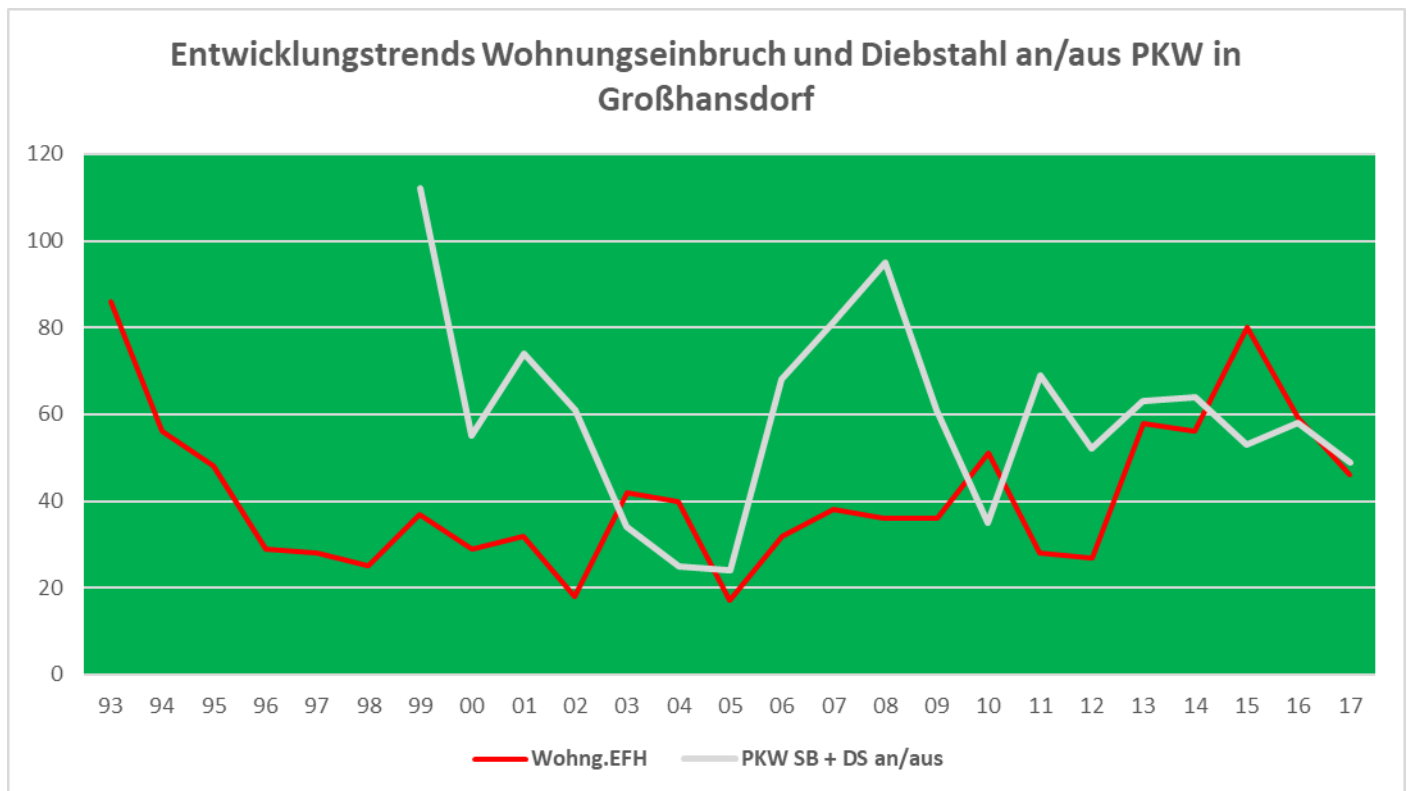
Trotzdem haben wir nun bereits im zweiten Jahr eine Verbesserung zu verzeichnen.

Diese Erfolge wurden erreicht durch eine Verbesserung der Polizeiarbeit in den Bereichen Ermittlung, sichtbarer Kontrolle und Zivilfahndung, aber auch durch die zunehmende Bereitschaft der Großhansdorfer Bürger, im Verdachtsfall die Polizei zu rufen und sich als Zeuge zur Verfügung zu stellen.

Mit unseren Stammtischen, Sicherheitsveranstaltungen, Bürgerbriefen, Gesprächen mit Anwohnern während unserer Beobachtungstouren und den Sicherheitsnachrichten per Email an einen ständig wachsenden Verteiler haben wir maßgeblich zu dieser erhöhten Bereitschaft beigetragen.

Auch der Gesetzgeber hat endlich auf das hohe Niveau der Wohnungseinbrüche reagiert und seit 2017 Einbruchstaten nicht mehr als minder schwere Straftat, sondern als Verbrechen eingestuft: Mindeststrafmaß 1 Jahr Gefängnis.

Die langjährige Entwicklung und die aktuellen Zahlen der Straftaten kann der nachfolgenden Grafik und Tabelle entnommen werden:



Straftaten (Auszug offizielle Polizeiliche Kriminalstatistik)	2017	2016
Einbruchdiebstahl	46	59
Diebstahl an/aus PKW	49	58
Diebstahl von PKW	5	0
Raub	3	0
Körperverletzungen insgesamt	20	24
Straftaten gesamt	416	450